

Heizsystem Aufbau – Verarbeitung

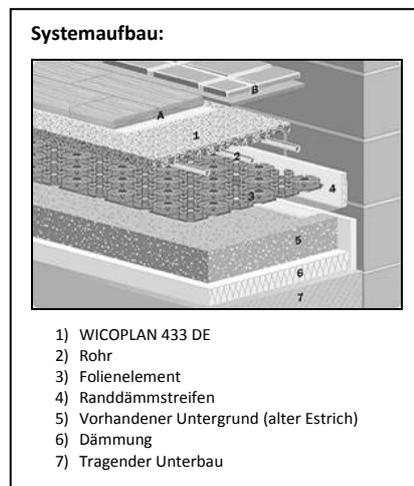
Ein Heizsystem (Velta Minitec, Roth KlimaComfort, etc.) eröffnet Architekten, Fachhandwerkern und Bauherren viele Einsatzmöglichkeiten und Vorteile:

- ✓ Bietet sich hervorragend für die Renovierung in Ein- und Mehrfamilienhäusern an, sogar bis Nutzlasten von 5,0 kN/m²;
- ✓ Durch die geringe Elementhöhe von rund „einem Zentimeter“ ist das System bestens für die Renovierung geeignet, bei der es auf niedrige Fußbodenaufbauten ankommt;
- ✓ Das Heizrohr wird sicher in den Noppen gehalten;
- ✓ Durch die Zwangsrohrführung ist eine normenkonforme Verlegung gewährleistet.

In regelmäßigen Abständen befinden sich werkseitig eingestanzte Löcher in den Noppen und den Zwischenräumen, die nach der Rohrverlegung dafür sorgen, dass die eingebrachte Ausgleichsmasse „WICOPLAN 433 Dünnestrich“ gut einfließen und sich direkt mit dem Untergrund verbinden kann. Der Untergrund Alt- Neuestrich ist vor der Verlegung der Heizelemente zu grundieren. Auf der Rückseite des Elements befindet sich zusätzlich eine Klebeschicht – ein fester Verbund zwischen Untergrund und System ist auch während der Montage gegeben. Für eine sichere Abdichtung an der Wand sorgt der selbstklebende Randdämmstreifen im L-Profil.

Die Ausgleichsschicht „WICOPLAN 433 DE“ wird bis knapp über die Noppen eingebracht, so dass sich eine Aufbauhöhe von ca. 15 – 18 mm (je nach System) ergibt. Nach einem kurzen Aufheizvorgang (Heizprotokoll) kann der Oberbelag nach Erreichen der Belegreife 0,3 % CM verlegt werden.

Durch die unmittelbare Nähe des Oberbodenbelages zum Rohr werden kurze Aufheizzeiten und somit eine flinke Regelung bei niedrigen Heizwassertemperaturen erzielt.



Untergrund

Der Untergrund bzw. Altbelag muss fest, tragfähig und trocken sein. Für eine Verbundkonstruktion muss sichergestellt sein, dass die Spanplatten eine gute Verbindung zum Untergrund aufweisen.

Lose Platten müssen entweder fest mit dem Untergrund verschraubt oder ersetzt werden. Verunreinigungen wie Kleberreste, alte Lacke/Farben, alte dünne Spachtelschichten u.ä. sind z.B. durch Schleifen vom Untergrund zu entfernen. Staub und sonstige Rückstände müssen anschließend entfernt werden.

Alle Löcher, Randspalten und Fugen (> 2 mm) sind z.B. mit Montageschaum oder Silikon zu verschließen.

Es sind an allen aufgehenden Bauteilen Randdämmstreifen (> 10 mm) erforderlich. Rohrdurchführungen, Lüftungskanäle und ähnliches müssen mit Randdämmstreifen versehen werden.

Anmerkung:

Holzplatten, die eine Sperrschicht (Imprägnierung) aufweisen, müssen zuvor angeschliffen werden.

Auftrag 499 auf Spanplatten/Holzdielen:

- ⇒ Erster Anstrich PUR ohne Wasserverdünnung
- ⇒ Abwarten der Trocknungszeit
- ⇒ Zweiter Anstrich PUR ohne Wasserverdünnung

Erst nach Trocknung des zweiten Anstrichs darf das Heizsystem verlegt werden.

Geeignete Untergründe:

- Tragfähig und feste Altestriche, Betonböden (Wico Haftbrücke 499)
- fest verschraubte Holzdielen, OSB-/Spanplatten und Trockenestriche (Wico Haftbrücke 499)
- Tragfähige alte Fliesenuntergründe (Epoxidharzgrundierung mit Quarzeinstreuung)